

Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 323.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 11. August 1887.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile, oder
Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder
offert werden, finden am besten geeignete
Aufnahme.
Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber
auf Wunsch verlängert werden.
Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt sofort ein junger Mann um Pferde zu
besorgen. No. 124 Ost Washington Str.
Verlangt: Ein gut empfindliches Mädchen. No.
30 West Oak Straße.
Verlangt: Ein guter Junitor in der Reparatur,
auch Reparaturmeister.
Verlangt mit ein Mädchen für Hausarbeit in
einer kleinen Familie. 572 Ost Washington Str.
Verlangt mit ein gutes Mädchen. Nachfragen
bei Mr. Wagner, in der Ecke von 3. und 4. Str.
Verlangt mit ein Mädchen am 10. und 12. Str.
Verlangt eine Dame, in Strick- und Häkel-
arbeiten erfahren, um den Vorrat einer "Häkel-
lad" vorzunehmen, Arbeiten anzunehmen und
zu prüfen. Für eine zuverlässige Person wird
beständige Beschäftigung und liberale Be-
zahlung garantiert. Nachfragen bei
M. J. Wagner, in der Ecke von 3. und 4. Str.
Verlangt ein gutes deutsches Mädchen im Gar-
ten. 1111 West Washington Str.
Verlangt: Ein tüchtiger Sattler. Unter 200
und beständige Arbeit. Nachfragen bei
M. J. Wagner, in der Ecke von 3. und 4. Str.
Verlangt mit ein deutsches Mädchen in den mittleren
Jahren. Gute gute Eigenschaften. Katolisch
mit vorzuziehen. Mit Offerten werde man sich an
P. S. Tribune Office.

Stellengesuche.

Gesucht: Stelle von einem 17 Jahre alten Knaben
um bei Maschinenbauern zu arbeiten. Nachfragen
bei Mr. Wagner, in der Ecke von 3. und 4. Str.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen:
Haus von 7 Zimmern am Buchanan Str. \$1,000.
Monatliche Zahlungen.
Haus von 51 Acres. \$1,000.
Haus von 21 Acres. \$2,000.
G. M. Wagner, No. 53 Ost Washington Straße.

Verschiedenes.

Wollmatten
werden angefertigt und werden auf Europa ein-
gekauft von Robert A. Wolf, 48, West 4. Str.
West Washington Straße. Prompte und billige Bedienung.

Politische Ankündigung:

Für City Clerk:
Michael F. Shields,
Wahl: 11. October 1887.

Zu verkaufen:

\$1000 oder \$1100 gegen gute Sicherheit, auf
lange Zeit.

Zu leihen gesucht:

\$700 auf 3 Jahre. Gute Sicherheit.
Herm. Stoboldt,
No. 113 1/2 Ost Washington Straße.

Deutschen Vereinen!

welche beschäftigen einen Ausflug aufs
Land oder ein

Vic Ric!

zu veranstalten, diene zur Nachricht, daß
wir eine große Auswahl von

Sellen leichten Güten

auf Lager haben, welche wir zu äußerst
niedrigen Preisen offeriren.

Bamberger

No. 16 Ost Washington Str.

PHENIX GARTEN

Ecke Meridian und Morris Str.

Erstes großes

Sommernachtsfest

— veranstaltet von den —

Frauen Unterstütz. Verein

No. 1.

Donnerstag Abend, 18. August '87.

Eintritt . . . 15 Cents.

JOHN WOCHER,

Feuerversicherung

Franklin Insurance Gebäude,

Ecke Circle & Market Str.

Neues der Telegraph.

Wetterausichten.
Washington, 11. August. Stel-
lenweise Regen, gefolgt von hübschem
Wetter.

Entsehlisches Eisenbahn- Unglück.

Ueber hundert Tode und viele
Verwundete.

Ein Exkursionszug fuhr durch eine Brücke.

Sheldon, Ill., 11. Aug. Ein aus
14 Wagen bestehender Exkursionszug von
Peoria nach Niagara fuhr durch
eine Brücke über dem Vermilion-Fluß.
Ein Hilfszug ging von Chicago ab.

Chicago, 11. August. Ein Exkur-
sionszug von Peoria nach Niagara fuhr
heute Vormittag bei Chatsworth,
Ill., durch eine Brücke. Die Zahl der
Toten beträgt über hundert.

Als der Zug von Chatsworth abge-
gangen war und beinahe Piper City auf
der Toledo, Peoria & Warsaw Bahn
erreicht hatte, brach unter ihm eine Brücke
zusammen und der ganze Zug stürzte in
den Fluß. Die Wagen gingen durch die
Lampen Feuer. Mindestens hundert
Personen fanden ihren Tod.

Das Unglück passierte um 4 Uhr heute
Morgen.

Chicago, 11. August. Der verun-
glückte Zug bestand aus 16 Wagen und
zwei Lokomotiven. Die meisten der Ver-
unglückten werden wohl aus Peoria sein.

Die Wagen liegen in dem Fluße überein-
andergehäuft und es ist ein wahres
Wunder, daß auch nur ein Einziger ent-
kam.

Bis jetzt wurden 70 Leichen aus den
Trümmern hervorgezogen. Im Wohn-
hof zu Chatsworth, in der Townhalle
und im Schulhause liegen die Verletzten.
Ihre Zahl beträgt mindestens hundert.

In Piper City liegen ungefähr 50
Verletzte.

Man schätzt die Zahl der Toten auf
mindestens hundert. Unter ihnen befin-
det sich Armstrong, der Superintendent
der Bahn.

Die Wagen gingen Feuer, daselbe
wurde aber bald gelöscht.

Editorielles.

— In Rochester, N. Y. tagt zur Zeit
die Union Labor Party. Dieselbe ist
zu unterscheiden von der United Labor
Party, welche am 17. ds. in Syracuse
tagt. Letztere ist Henry George's
Partei.

— Die Prohibitionisten sagen: „Im
Namen Gottes! Der Saloon muß
fort!“

— Ist das nicht ein Vergehen unter Para-
graph 1999 des Staatsgesetzes? Das-
selbe lautet: „Wer . . . schwört, ver-
sichert oder verspricht im Namen Got-
tes u. i. m., ist der profanity schuldig
und soll um 1 bis 3 Dollars bestraft
werden.“

— Folgendes Urtheil eines Chicagoer
Richters über die Einwanderungsfrage
wird sich wohl als richtig erweisen:

„Aufgib Blut!“ möchten wir den frei-
sinnigen Blättern des Landes rufen,
welche sich ganz unnothiger Weise über
das Geschick gewisser Elemente gegen die
Einwanderung aufregen. So lange der
Congreß der getreue und gehorame Die-
ner unserer „legensreichen Monopole“ ist,
so lange wird derselbe kein Gesetz gegen
die europäische Einwanderung erlassen.

Ganz abgesehen davon, daß die großen
Corporationen der Einwanderung bedür-
fen, um mit ihrer Hilfe den Arbeitslohn
in „amerikanischem Sinne“ zu „regu-
liren“, fällt noch ein anderer Umstand
schwer in's Gewicht, an dem jeder Ver-
such, die Einwanderung zu beschränken,
scheitern muß. Viele große Eisenbahn-
und Schiffgesellschaften, Landgeschäfte
und Hunderte von anderen Geschäften
müßten die „Klappen“ zumachen, wenn die
Einwanderung plötzlich aufhörte. Das
Grundeigentum, in den Städten nicht
minder als auf dem Lande, würde ganz
gewaltig im Preise sinken, denn der spe-
culative Werth desselben liegt in dem
Glauben an die rapide Vergrößerung der
Städte bzw. Ansiedelung im Lande. Ein
Einwanderungsverbot würde somit ein
allgemeines Sinken der „Werthe“ und
den Bankrott von Hunderttausenden zur
unmittelbaren Folge haben. Und da die
großen Monopole dadurch am schwersten
betroffen werden würden, so liegt es auf

der Hand, daß der Congreß — wenigstens
in dieser Frage „gesund“ ist.
(Ebel. Anzeiger.)

— Die Geschichte ist im großen Ganzen
eine Darstellung der Entwicklung der
Menschheit unter fortwährenden unauf-
hörlichen Kämpfen. Die zu Tage treten-
den Ursachen dieser Kämpfe lassen sich,
ohne auf Genauigkeit Anspruch zu machen,
in drei Rubriken theilen:

1. Religiöser Haß und Fanatismus.
2. Eifersucht der Fürsten und Gewalt-
haber.

3. Versuche der Befreiung der Volks-
massen von politischem oder wirtschaft-
lichem Druck.

Eine Erwägung der beiden ersten Ur-
sachen ist in unserem Lande von keiner be-
sonderen Wichtigkeit, so weit die Gegen-
wart in Frage kommt, aber die dritte
Ursache besteht und wirkt zur Zeit bei uns
in nicht geringerem Maße als sonstwo auf
der Erde.

Während nun früher diese Ursachen
hauptsächlich von Revolutionen und kriegeri-
schen Kämpfen, in jenen Tagen, als die Gegen-
wart in der Geschichte beschäftigt, diesen
Kampf vermittelte, ist die Anwendung des
Stimmrechts zu führen.

Man muß aber nicht glauben, daß die-
ser Kampf ein sehr leichter ist. Aller-
dings sollte man glauben, daß die Arbeit-
er, welche den größten Theil des Volkes
bilden, diesen Kampf rasch zu entscheiden
im Stande wären, aber es sind der Ur-
sachen mannigfache, welche den Kampf
zu einem langen, mühsamen, ja sogar
zweifelhafte machen. Zum Theil sind
diese Ursachen innerhalb der Reihen der
Arbeiter selbst zu suchen. Das bisherige
gesellschaftliche System hat gerade nicht
für die Verbreitung politischen Verständ-
nisses unter ihnen gewirkt, dagegen hat
das amerikanische politische System die
schändlichste Corruption in ihre Reihen
getragen.

Eine der traurigsten und zugleich
schändlichsten Ursachen aber, welche den
Kampf erschweren und den Erfolg besel-
bigen für die Arbeiter zu einem zweifelhaf-
ten machen, ist der Wahlbetrug und
der Wahlbetrug.

In Chicago sind vor mehreren Jahren
die Arbeiter um den Erfolg bei der Wahl
vollständig betrogen worden, in Cincin-
nati hat man den Arbeitern eine Vertre-
tung bei der Wahlbehörde verweigert,
wohingegen, um sie gelegentlich betrü-
gen zu können. Wird doch behauptet,
daß sie dort das letzte Mal gefolgt hätten,
wenn man sie nicht betrogen hätte.

Was Wahlbetrug leiten und wie sie
straflos ausgehen, davon haben wir in
Indianapolis Beweis genug gehabt, und
wenn es auch nicht die Arbeiter in die-
mal betraf, so kann es sie doch ein an-
der Mal betreffen.

Solche Ungeheuerlichkeiten können aber
nur die eine Wirkung haben, das Stim-
recht und Wahlrecht in Mißkredit zu bringen,
und zu Handlungen der Verwilderung, der
Gewalt zu führen. An solchen ist dann
Niemand schuld, als diejenigen, welche
die friedlichen Versuche des Volkes, seine
Lage zu verbessern, durch Betrug und
Fälschung zu vereiteln bestrebt sind.

Reider werden solche Lumpen von einer
feilen, fanatischen Parteipresse noch in
Schutz genommen, von einer Presse,
welche den Parteierfolg höher schätzt, als
Recht und Gerechtigkeit. Solche
Exemplare haben wir in unserer Stadt
im „Sentinel“ und im „Telegraph“,
wobei wir allerdings gestehen müssen,
daß in dieser Richtung der „Sentinel“
seinem Collegen weit „über“ ist.

Eine solche Presse ist der schlimmste
Feind aller freien Volksbestrebungen, zu-
mal da sie nicht den Muth besitzt, offen
solche Bestrebungen anzugehen, son-
dern im Gewande ehrgeiziger Freunds-
chaft auftritt und die alte Corruption
unterstützt.

Darum ist Ausklärung über die allge-
meine Lage und die Stimmung der gegen-
wärtigen Presse von großer Wichtigkeit.

Drahtnachrichten.

Ein Kohlenarbeiter - Krawall.
Wilkesbarre, Pa., 10. Aug. 50
streikende Kohlenarbeiter der „Alden Coal
Co.“, in der Nähe dieser Stadt, machten
gestern einen Angriff auf 30 „Scabs“,
welche an ihrer Stelle arbeiteten. Viele
Frauen beteiligten sich ebenfalls an der
Schlägerei. Die „Scabs“ Michael
Christ und Jacob Dorian wurden tödtlich
verwundet. Ihre Angreifer Andrew
Spitton, Andrew Newart und John Ro-
noski, wurden heute früh verhaftet.

Die Männer waren mit Steinen und
Pistolen, und die Frauen mit „Saun-
reigen“ auf die „Scabs“ losgegangen.
Im Ganzen wurden auf beiden Seiten
15 Personen verwundet, indeß werden nur
die 2 Obengenannten an ihren Verlegun-
gen sterben.

Sozialistische Massenver- sammlung.

New York, 10. Aug. Die von der
Sozialistischen Arbeiter-Partei nach
Westler Hall No. 121 Ost 11. Straße,
einberufene Massenversammlung gefolgt
sich zu einer gewaltigen Demon-
stration gegen die bekannte Ausschließung
der Sozialisten durch die Vertreter der
Vereinigten Arbeiter Partei. Schon
lange vor acht Uhr hatte sich der geräu-
mige Saal unter den Klängen der von der
Progressive Union No. 1 gestellten
Musik gefüllt und als die Verhandlungen
begannen, war die Halle von einer dichten
und compacten Menge angefüllt und kein
einziges „Stehplatz“ mehr übrig. Als
Redner traten auf: E. C. Schmitt,
Walter Brooman, Alexander Jones und
Robert Hirtan.

Folgende Resolutionen wurden passirt:
In Erwägung, daß das County-Com-
mittee entschieden hat, daß die Sozialistische
Arbeiter-Partei eine politische Partei sei,
und daß kein Mitglied derselben Mitglied
der Vereinigten Arbeiter-Partei sein
kann, und

In Erwägung, daß es eine bekannte
Thatfache ist, daß die Sozialistische Ar-
beiter-Partei als solche keine politische
Partei ist, sondern eine Gesellschaft für
die ökonomische Erziehung der arbeitenden
Klassen zur Verbesserung der gegenwärtigen
Lage der Arbeiter und

In Erwägung, daß diese Gesell-
schaft, als Körperschaft und ihre einzelnen
Mitglieder sehr thätig waren bei der Or-
ganisation der U. L. P., unter dem Ein-
druck, daß es eine wahre Arbeiterpartei sei,
die auf politischem Wege die Forderungen
der Arbeiter zu realisiren will; und

In Erwägung, daß die oben er-
wähnte Entscheidung des County-Gen-
eral-Committee eine falsche Auslegung der
Constitution und eine Verletzung ihrer
Grundsätze ist, mit der Absicht, von der U. L.
P. eine große Anzahl ehrlicher und treuer
Vorbereiter auszuheben und zu belä-
stigen, deshalb sei

Beschlossen, 1. daß wir die vor-
hin bezeichnete Entscheidung bedauern
und gegen dieselbe protestiren,
2. daß wir diese Entscheidung als das
Resultat des tödlichen Geistes der
Kaufleute und unwillkürlichen Verfehl-
ungen der Arbeiter betrachten, welche
dieses thätig, arbeitssame und wachsame
Element aus der Arbeiterbewegung, aus der
Vereinigten Arbeiterpartei zu entfernen
suchen, die Kontrolle über dieselbe zu er-
rängen hoffen,

3. daß wir mit Schreie n wahrneh-
men, wie man versucht, die ganze Be-
wegung zu verfeinern und zu corrupti-
ren,

4. daß wir die Massen der vereinigt-
en und organisierten Arbeiter auffordern,
einen mächtigen Protest gegen die fla-
ganteste Verletzung des Geistes der Brü-
derlichkeit der Arbeiter zu erheben und
ihre Delegaten zu instruiren, den Vor-
sitzenden und die Delegaten des County-
General-Committee zu einem sofortigen
Bericht ihrer überreichten Handlung zu
veranlassen.

Diese Resolutionen wurden einstimmig
angenommen.

Ein Brief von Henry George wurde
verlesen, in welchem derselbe sein Nicht-
erscheinen entschuldigte, da er zum Dele-
gaten zur Convention in Syracuse ge-
wählt worden sei und es deshalb für ihn
Verzicht sein würde, wenn er vorher über
Seine Sprache, die erst dort diskutiert
werden sollten. Der Name George's wurde
mit Klatschen und Zischen entgegen ge-
nommen.

R. & L. O'Honor.
Evansville, 10. Aug. Folgende
Beamte wurden von der Großloge für
das nächste Jahr gewählt: G. D. Good-
fellow von New Albany, Grand Protector;
James H. Robinson von Grand Vernon,
Vice G. D.; W. S. Lane von Vincennes,
Sekretär; J. Miller von Terre Haute,
Schöffe.

Ein Unglücksfall.
St. Louis, 10. Aug. Heute Mor-
gen stürzte die Mauer des ausgebrannten
Lagerhauses von Bishop & Spear
ein und schlugen einen Theil des Grocer-
geschäfts von McKee & Co. zusammen.
Mehrere Feuerwehrlente wurden unter
den Trümmern begraben und zwei wur-
den bereits als Leichen hervorgezogen.

Sozialistischer Sieg.
Chicago, 10. Aug. District-As-
sembly No. 24 wählte heute Delegaten
für die Knights of Labor Convention in
Minneapolis. Ein heftiger Kampf fand
statt zwischen den Sozialisten und den
Conservativen. Erstere siegen und wähl-

Sichere Anlage

Geschäfts- u. Grundeigenthum, Wohnhäuser u. Baustellen.

Wir offeriren auf ein paar Tage folgendes Grundeigenthum.

Geschäfts- u. Häuser.
63, 65 und 67 Nord Pennsylvania Straße.
62 Ost Washington Straße.
Wohnungen.
503 Nord Meridian Straße.
629 Nord Meridian Straße.
120 Nord Meridian Straße.
343 und 345 Nord Pennsylvania Straße.
636 und 638 Nord Alabama Straße.
Baustellen.
40 Lots angrenzend an der Gürtelbahn.
44 Lots im südöstlichen Stadttheil.
54 Lots im Bruce-Place, nordöstlich.
Grundeigenthum in allen Stadttheilen.
Grundstücke für Geschäftshäuser.
2 1/2 Ader in Brightwood, angrenzend an der Bahn.

Jos. A. Moore, 81 Ost Market Str.
Moore & Barrett, 86 Ost Market Str.

East End Lumber Company

Bauholz!

Holzhof und Office: Washington und Noble Str.

ED. C. RICHART, Geschäftsführer.
Telephon 685.
Indianapolis, Ind.
Gute Waaren. — Prompte Ablieferung und niedrige Preise.

Jacob Metzger & Company,

Lafel-, Lager- u. Bod-Bier in Flaschen.

Alle Sorten Mineralwasser wie: Seltzer, Apollinaris, Spheryon u. i. v.
in Flaschen und Krügen.
OLDEN TIME ALE eine Spezialität.
Telephon 407.
30 und 32 Ost Maryland Straße.

Lieblings-Bier.

Aurora!

Pilsener- und Lager-Bier

in Gebinden und Flaschen, zu beziehen von
August Erbrich,
No. 220 S 222 Süd Delaware Str.
Telephon 1,032.

Lieber u. Co's City Brauerei

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

— In Flaschen zu beziehen durch —

JACOB METZGER and COMPANY.

terin Alice Barry hinausgeführt werden.
Dieselbe verbarrikadete indeß ihr Haus
und vertheidigte es mit Hilfe einiger
Freunde lange Zeit gegen eine große
Polizeimacht. Die Polizeibeamten juden
das Haus zu stürmen, wurden aber
viele Male durch Ströme kochenden Was-
sers und ganze Salven von Steinen zu-
rückgetrieben. Endlich wurde mit gefäl-
tem Bajonet das Haus doch erklümt,
aber erst nachdem mehrere Polizeibeamte
verletzt worden waren, und einer einen
sehr gefährlichen Stich mit einer Wirt-
gabel erhalten hatte. 5 der Vertheidi-
ger wurden verhaftet.

Schiffsnachrichten.

Angelommen in:
Southampton: „Waterland“
von Philadelphia nach Antwerpen.
Queensdown: „Nova Scotian“
von Baltimore, „Italy“, „Arizona“ von
New York.

SLOAN'S

Drug Store,

(Apotheke.)
No. 22 West Washington Str.
Neuer Laden; gute, reine und feine
Waaren.
Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und
nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.
Geo. W. Sloan & Co.,
Es wird Deutsch gesprochen.

Lake

ICE,

für die Saison 1887.
A. Caylor,
Office: 400 Nord West Str.
Telephon 949.